

Es wird bewusster Platt gesprochen

Ostfriesische Landschaft zieht nach dem Plattdöötskmaant Bilanz und spricht von einem vollen Erfolg – dafür nennt sie mehrere Gründe

Als vollen Erfolg bezeichnen die Organisatoren den 17. Plattdöötskmaant, der traditionell wieder vom Plattdöötskbüro der Ostfriesischen Landschaft ausgerufen worden ist. Mit zahlreichen Aktionen in ganz Ostfriesland wurde das Plattdeutsche in den Mittelpunkt gestellt, heißt es in einer Mitteilung der Landschaft. Grietje Kammler, Leiterin des Plattdöötskbüros, zeigte sich mit dem Verlauf des Aktionsmonats äußerst zufrieden: „Ich bin beeindruckt, wie viele Vereine, Institutionen und Initiativen sich am Plattdöötskmaant beteiligt haben und möchte mich herzlich bei allen Akteuren bedanken.“



Andrea Reitmeyer liest in der Grundschule Moordorf ihr Buch „Karl Kunterbunt – ein Chamäleon zeigt Farbe“. Foto: privat

Laut Kammler haben die gemeinsamen Bemühungen dazu beigetragen, dass sich

das Ansehen von Plattdeutsch in den letzten Jahren verbessert hat und viele

Menschen bewusster Plattdeutsch sprechen – auch mit ihren Kindern. Viele Ostfriesen hätten die Vorteile einer frühen mehrsprachigen Erziehung erkannt. „Trotzdem dürfen wir uns darauf nicht ausruhen“, betonte Kammler. Die Bemühungen würden über den September hinaus weitergehen.

Unter dem Motto „Mien Platt. Dien Platt. Uns Platt.“ stand die Vielfalt der plattdeutschen Sprache im Mittelpunkt des Plattdöötskmaants. Um diese Vielfalt zu verdeutlichen, waren die Plattdeutschbeauftragten als Botschafter gemeinsam mit dem Plattdöötskbüro in ganz Ostfriesland unterwegs. Unterstützt wurden sie von dem Verein Oost-

freeske Taal, der plattdeutschen Stammtafel Leer und den Plattsackers aus Wittmund. Auf den Wochenmärkten von Emden, Aurich und Wittmund sowie auf dem Fest der Kulturen in Leer, dem Herbstmarkt in Moordorf, dem plattdeutschen Markt in Esens und auf dem Michaelismarkt in Weener zeigten sie mit Infoständen Flagge. Dort wurde auf Platt über Platt informiert. „Mit mindestens 2000 Menschen sind wir auf diesem Wege ins Gespräch gekommen“, schätzt Kammler.

Zudem wurden diverse plattdeutsche Sprachbegegnungen für Kinder organisiert. Der plattdeutsche Bauchredner Uwe Maas trat mit seinem Kinderpro-

gramm in den Kindergärten in Midlum und Hollen auf. Eine plattdeutsche Schulhymne übte der Norder Musikpädagoge Remmer Kruse mit den Kindern der Greta-Schoon-Schule in Leer ein.

Autorin ging auf Lesereise in Grundschulen

Zusätzlich ging die Kinderbuchautorin und Illustratorin Andrea Reitmeyer mit ihrem neuesten Buch „Karl Kunterbunt – Ein Chamäleon zeigt Farbe“ auf Lesereise zu den Grundschulen Constantia in Emden, Im Spiet in Norden, Carolinensiel, Moordorf und Holtermoor. Das Plattdöötskbüro hatte das Buch zuvor ins ostfriesische Platt übertragen. Ostfriesische Kitas und

Schulen können das Buch kostenfrei beim Plattdöötskbüro erhalten.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Plattdöötskmaant war den Angaben zufolge der Besuch von Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne. Vorgestellt wurde unter anderem das neue Lehrbuch „Snacken. Proten. Kören.“, das es bald im ostfriesischen Platt im Buchhandel zu kaufen gibt. Außerdem stellte das Plattdöötskbüro gemeinsam mit der Niederdeutsch-Abteilung der Universität Oldenburg das Projekt „Äsop op Platt un Seeltersk! Ein klingender Sprachatlas für Niedersachsen“ vor. Es macht die verschiedenen plattdeutschen Dialekte aus ganz Niedersachsen hörbar.